



5. KULTURKONFERENZ RUHR STIRBT ALLE KUNST IN SO VIEL GUNST? KULTURFÖRDERUNG IM DIALOG

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2016
9:30 – 18:00 UHR
SCHAUSPIELHAUS BOCHUM

Kunst und Kultur werden in Deutschland mehr oder weniger großzügig und verlässlich durch die öffentliche Hand unterstützt. Aktuelles Beispiel dafür ist das Kulturfördergesetz des Landes NRW. Dennoch stagnieren oftmals die festen Budgets von Museen, Theatern oder Konzerthäusern. Eine kontinuierliche künstlerische Arbeit wird schwieriger, Ensembles werden verkleinert und die Arbeitsbedingungen vieler Künstler/innen verändern sich grundlegend: Förderung wird immer öfter auf Antrag gewährt, während die institutionelle Förderung abnimmt. Wie schlägt dieser Paradigmenwechsel auf die Inhalte und Konzepte der jetzt neu und anders subventionierten Kunst durch?

Thomas Oberender, Intendant der Berliner Festspiele, hat in einem Thesenpapier unter dem Titel »In so viel Gunst stirbt alle Kunst« kürzlich beklagt, dass die Kunst zunehmend nur noch das »im Beipackzettel von Förderanträgen und Förderrichtlinien Mitgemeinte« sei. Die traditionelle Geste, dass ein Souverän, ein Mäzen oder der Staat Künstlern durch Aufträge ihre Freiheit gewähre, werde abgelöst von einer Geste, die mittels der Kunst eine spezifische Pädagogik verfolge: mehr Bildung, Austausch und Integration, mehr Vernetzung, Nachhaltigkeit und Innovation.

Auch das im Januar 2015 in Kraft getretene Kulturfördergesetz NRW formuliert selbstbewusst Ziele der Landes-Kulturförderung und verbindet diese mit klaren Erwartungen an die geförderten Institutionen und Projekte. So sollen Kunst und Kultur die gesellschaftliche und strukturelle Entwicklung in den Gemeinden und Regionen mitgestalten und den Zusammenhalt in der Gesellschaft fördern. In der Metropole Ruhr ist dieses Zusammenspiel von Stadtentwicklung, strukturellem Wandel und Kultur seit IBA-Zeiten gelernt – und unstrittig. RUHR.2010 mit dem Motto »Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel« erhob die gesellschaftlich verändernde Kraft der Kultur sogar zum zentralen Anspruch ihres Programms.

Tickt das Ruhrgebiet also anders als die übrige Republik?

VERANSTALTER



Regionalverband Ruhr

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



IN KOOPERATION MIT



BOCHUM

metropoleruhr





5. KULTURKONFERENZ RUHR STIRBT ALLE KUNST IN SO VIEL GUNST? KULTURFÖRDERUNG IM DIALOG

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2016
SCHAUSPIELHAUS BOCHUM
KÖNIGSALLEE 15, 44789 BOCHUM

9:30 EMPFANG UND ANMELDUNG

10:00 TAGESMODERATION: Ulrike Rose,
kulturräume gestalten, Berlin

GRUSSWORT: Gabriela Schäfer,
Bürgermeisterin Stadt Bochum
Anselm Weber, *Intendant*
Schauspielhaus Bochum
GRUSSWORT UND ERÖFFNUNG
DURCH DIE VERANSTALTER:
Christina Kampmann,
Kulturministerin NRW
Karola Geiß-Netthöfel,
Regionaldirektorin

10:30 **IMPULS: IN SO VIEL GUNST
STIRBT ALLE KUNST**
Dr. Thomas Oberender,
Intendant und
Geschäftsführer Berliner
Festspiele

11:00 **AUTONOMIE DER KUNST ODER
MACHT DER APPARATE?**
Podium: Stefan Hilterhaus, *Künstl.*
Leiter und Geschäftsführer PACT-Zoll-
verein & Oliver Keymis, Vizepräsident
Landtag und kulturpolitischer Sprecher
Grünen-Fraktion & Bernd Neuendorf,
Staatssekretär Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW
(MFKJKS) & Dr. Thomas Oberender,
Intendant und Geschäftsführer Berliner
Festspiele & Johan Simons, Intendant
Ruhrtriennale 2015-2017 & Dr. Ursula
Sinnreich, Generalsekretärin Kunststiftung
NRW & Anselm Weber, Intendant Schau-
spielhaus Bochum

12:30 MITTAGSPAUSE

14:00 **ERFAHRUNGEN UND ERWARTUNGEN
DER KUNST**

PANEL 1: FREIE SZENE – ARM ABER AUTONOM?

Referenten: Dr. Inke Arns, *Künstl. Leiterin*
Hartware MedienKunstVerein & Matthias
Frense, Künstl. Leiter und Geschäftsführer
Ringlokschuppen & Joscha Hendricksen,
Künstler FÜR e.V. & Georg Kentrup,
Theaterleiter Consol Theater & Mirjam
Schmuck, Kainkollektiv & Sabine Reich,
Projektleiterin Zeche 1

PANEL 2: INSTITUTIONEN – IM GOLDENEN KÄFIG?

Referenten: Peter Carp, *Intendant Theater*
Oberhausen & Dr. Christian Esch, Direktor
NRW KULTURsekretariat & Dr. Lars Henrik
Gass, Geschäftsführer Internationale Kurz-
filmtage Oberhausen & Dr. Hans Günter
Golinski, Direktor Kunstmuseum Bochum &
Thomas Hensolt, Netzwerkmanager Ruhr-
KunstMuseen & Olaf Kröck, Chef dramaturg
Schauspielhaus Bochum

PANEL 3: FREIE KÜNSTLER/INNEN – NEUE PERSPEKTIVEN?

Referenten: Danuta Karsten, *Künstlerin &*
Johanna-Yasirra Kluhs, Kuratorin &
Dr. Uwe Schramm, Geschäftsführer Kunst-
haus Essen e.V. & Christoph Stark, Kite-
Kultur im Turm e.V. & Friederike van
Duiven, Vorsitzende Bundesverband Bilden-
der Künstlerinnen und Künstler NRW (BBK)

15:15 KAFFEEPAUSE

15:45 **FEEDBACK DER FÖRDERER**

PANEL 1: LANDESFÖRDERUNG AUF NEUEN WEGEN: INDIVIDU- ELLE KÜNSTLERFÖRDERUNG

Referenten: Prof. Dieter Gorny, *Geschäftsführer*
European Centre for Creative Economy (ecce) &
Dr. Hildegard Kaluza, Abteilungs-
leiterin Kultur Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW
(MFKJKS) & Dr. Marcel Schumacher,
Leiter Kunsthaus NRW & Dr. Josef Spiegel,
Geschäftsführer Stiftung Künstlerdorf
Schöppingen

PANEL 2: KOMMUNALE KULTURFÖRDERUNG: DER KAMPF GEHT WEITER

Referenten: Andreas Bomheuer,
Geschäftsbereichsvorstand Kultur Stadt
Essen & Sigrun Krauß, Bereichsleiterin
Kultur Kreisstadt Unna & Dr. Britta
Obszerninks, Stadträtin Stadt Hamm

PANEL 3: STIFTUNGEN / UNTERNEHMEN / VERBÄNDE: DER MANGEL ALS CHANCE

Referenten: Winfried Kneip, *Leiter Kom-*
petenzzentrum Bildung Stiftung Mercator
& Dr. Stephan Muschick, Geschäftsführer
RWE Stiftung & Monika Simshäuser,
Vorsitzende Kultur- und Sportausschuss RVR &
Dr. Simone Timmerhaus, Abteilungsleiterin
Emschergenossenschaft

17:00 **ABSCHLUSSPLENUM**

MODERATIONEN:
Benedikte Baumann, Peter Landmann,
Ulrike Rose, Regina Völz

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme
und die Auswahl der von Ihnen bevor-
zugten Einzelveranstaltungen bis
zum 19. September 2016 online unter
www.kulturkonferenz.rvr.ruhr.